



JOHN O'HARA

John Henry O'Hara wurde am 31. Januar 1905 in Pottsville, Pennsylvania, als Sohn einer wohlhabenden irisch-amerikanischen Familie geboren. Er war ein amerikanischer Schriftsteller, der sich seinen frühen literarischen Ruf mit Kurzgeschichten erwarb und noch vor seinem 30. Lebensjahr ein Bestseller-Autor wurde.

Zunächst arbeitete O'Hara als Reporter für verschiedene Zeitungen. Als er nach New York City zog, begann er, Kurzgeschichten für Magazine zu schreiben. In den ersten Jahren seiner Karriere war er auch Filmkritiker, Radiokommentator und Presseagent.

1934 veröffentlichte O'Hara seinen ersten Roman, *Appointment in Samarra*. Über vier Jahrzehnte veröffentlichte O'Hara Romane, Novellen, Theaterstücke, darunter *Double Cross/DOPPELSPIEL*, Drehbücher und mehr als 400 Kurzgeschichten, die meisten davon in *The New Yorker*. Während des Zweiten Weltkriegs war er Korrespondent im Pazifik-Theater. Nach dem Krieg schrieb er Drehbücher und weitere Romane, darunter *Ten North Frederick*, für den er 1956 den National Book Award gewann.

O'Hara erhielt für seine Kurzgeschichten die höchste Anerkennung der Kritik. Für *The New Yorker* hat er mehr von ihnen beigetragen als jeder andere Schriftsteller. In der letzten Dekade seiner Karriere veröffentlichte er sieben Erzählbände. Sein Werk zeichnet sich unter den Zeitgenossen durch seinen ungeschminkten Realismus aus. Während O'Haras Vermächtnis als Schriftsteller debattiert wird, zählen ihn seine Verfechter in hohem Maße zu den unterschätzten und zu Unrecht vernachlässigten großen amerikanischen Schriftstellern des 20. Jahrhunderts.

Sein Theaterstück *Double Cross/DOPPELSPIEL* wurde unter dem Titel *Liebling, ich muß dich erschießen* 1962 (Drehbuch Felix Lützkendorf) mit Marianne Koch und Walter Giller in den Hauptrollen verfilmt.

O'Hara starb am 11. April 1970 an einer Herzkrankheit in Princeton, New Jersey.